

Präteritum

— DAS PRÄTERITUM

Das Präteritum ist die einfache Vergangenheit, die vor allem in der Schriftsprache vorkommt: war, hatte, konnte, musste.

Beim Sprechen sagst du „ich habe gemacht“, beim Schreiben „ich machte“. Im Deutschen gibt es zwei Vergangenheitsformen mit gleicher Bedeutung. Das Präteritum ist das Zeichen der Schriftsprache.

INHALT

- 01 Jetzt: zwei Vergangenheitsformen, eine Bedeutung
- 02 Sechs Verben zum Auswendiglernen – auch beim Sprechen im Präteritum
- 03 Das Präteritum regelmäßiger Verben: Stamm + -te 04 Welche Zeit wo – eine Tabelle
- 05 Was dir niemand sagt: zwei Zeiten in einem Satz 06 Was du diese Woche tust 07 Teste dich

01 00:10

Jetzt: zwei Vergangenheitsformen, eine Bedeutung

KURZREGEL ⚡ Beim Sprechen nimmst du das **Perfekt** – aber bei **sein · haben · können · müssen · wollen · dürfen** nimmst du das **Präteritum**. Diese sechs Verben benutzt du sowieso am häufigsten.

Das Deutsche hat zwei Formen für die Vergangenheit, und ihre **Bedeutung ist gleich**. Viele Lernende wundern sich: Auf die Frage „Was ist der Unterschied?“ lautet die Antwort „In der Bedeutung keiner“. Der Unterschied liegt darin, wo man die Form benutzt.

Beide Sätze sind richtig und sagen dasselbe. Aber wenn du zu einem deutschen Freund **Ich arbeitete gestern** sagst, klingt das **wie aus einem Buch vorgelesen**. Diese Form findest du in Märchen, Nachrichten und Romanen.

- ① Im **Norden und im Süden** Deutschlands ist das verschieden: Im Norden hörst du das Präteritum auch beim Sprechen. Im Süden (Bayern, Österreich) wird es fast nie gesprochen. Bleib in der Mitte: beim Sprechen Perfekt, außer bei den sechs Verben unten.

Sechs Verben zum Auswendiglernen – auch beim Sprechen im Präteritum

Diese sechs sind die Ausnahme von der Regel. Das ist kein Zufall: Es sind die **häufigsten Verben** im Deutschen. Ihr Perfekt ist lang und klingt schwer. Darum hat die Sprache den kurzen Weg gewählt.

PERSON	SEIN	HABEN
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er / sie / es	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie / Sie	waren	hatten

Achtung: **ich und er haben dieselbe Form** – ich war / er war, ich hatte / er hatte. Das ist die allgemeine Regel im Präteritum. Im Präsens war das anders: Dort waren **ich bin / er ist** verschieden.

MODALVERB	PRÄSENS	PRÄTERITUM	BEISPIEL
können	kann	konnte	Ich konnte nicht kommen .
müssen	muss	musste	Ich musste arbeiten .
wollen	will	wollte	Ich wollte dich anrufen .
dürfen	darf	durfte	Ich durfte nicht rauchen .
sollen	soll	sollte	Ich sollte früher gehen .
mögen	mag	mochte	Ich mochte das nicht .

Merkhilfe: Im Präteritum verliert das Modalverb **den Umlaut und bekommt -te**. können → konnte, müssen → musste, dürfen → durfte. Nur mögen → mochte ist unregelmäßig – aus g wird ch.

Auch im Präteritum haben Modalverben **bei ich und er keine Endung**: ich konnte / er konnte. Die anderen Personen bekommen die normale Endung – du konntest • wir konnten • ihr konntet.

Das Präteritum regelmäßiger Verben: Stamm + -te

Das brauchst du, wenn du schriftlich arbeitest. Regelmäßige Verben sind einfach: **Du hängst -te an den Stamm und danach die Personenendung.**

PERSON	ENDUNG	MACHEN → MACH-	ARBEITEN → ARBEIT-
ich	-te	machte	arbeitete
du	-test	machtest	arbeitetest
er / sie / es	-te	machte	arbeitete
wir	-ten	machten	arbeiteten
ihr	-tet	machtet	arbeitetet
sie / Sie	-ten	machten	arbeiteten

Wenn der Stamm auf **-t, -d, -n** endet, kommt ein **e** dazwischen: **arbeitete • redete • öffnete**. Der Grund ist die Aussprache – **arbeite** kann man nicht sprechen. Es ist genau dieselbe Regel wie im Präsens bei **du arbeitest**.

Unregelmäßige Verben dagegen **ändern den Stammvokal** und bekommen kein -te. Man lernt sie als Liste. Für A2 brauchst du nur eine Handvoll:

- ① Diese sechs musst du **zunächst nur erkennen** – selbst bilden musst du sie noch nicht. Wenn du sie in Nachrichten oder Märchen siehst, reicht der Gedanke: „Das ist Vergangenheit.“

ANZEIGE

728 × 90

04 04:00

Welche Zeit wo – eine Tabelle

Das ist der Teil, den Lehrbücher „Zeitengebrauch“ nennen. Der Entscheidungsbaum ist eigentlich sehr kurz:

SITUATION	WELCHE ZEIT	BEISPIEL
Du erzählst einem Freund , was du gestern gemacht hast	Perfekt	Ich habe gestern gearbeitet .
Im Satz steht sein / haben	Präteritum	Ich war müde . Ich hatte Zeit .
Im Satz steht ein Modalverb	Präteritum	Ich musste arbeiten .
Du schreibst eine E-Mail , einen Bericht , einen Aufsatz	Präteritum	Er kam um acht und ging um zehn .
Märchen , Roman , Nachrichtentext	Präteritum	Es war einmal ein König...
Etwas dauert jetzt noch an	Präsens + seit	Ich wohne seit 2020 hier .

Die letzte Zeile ist eine große Falle. Viele Lernende wollen hier die Vergangenheit benutzen, weil es um „früher“ geht. Aber die Sache dauert noch an, deshalb steht im Deutschen das **Präsens** – nicht das Perfekt.



FALLE 01

Ich habe gewesen – der häufigste Fehler

Das Perfekt von **sein** gibt es grammatisch (**ich bin gewesen**), und in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz hört man es beim Sprechen oft; im Standarddeutschen und im Norden ist **war** aber viel häufiger. **habe gewesen** gibt es dagegen nirgends, denn **sein** bildet das Perfekt mit **sein**.

✗ Ich ~~habe~~ in Berlin ~~gewesen~~.

→ doppelt falsch

✓ Ich **war** in Berlin.

→ richtig und natürlich

Dasselbe gilt für **haben**: Am häufigsten ist **Ich hatte keine Zeit**. **Ich habe keine Zeit gehabt** ist auch richtig und im Süden verbreitet, nur länger.



FALLE 02

Ein Modalverb ins Perfekt setzen

Das Modalverb hat ein Perfekt, aber mit **doppeltem Infinitiv**, und es ist schwer zu bilden: **Ich habe arbeiten müssen**. So spricht kaum jemand. Das Präteritum ist kurz und richtig.

✓ Ich **musste** gestern arbeiten.

✗ Ich habe gestern arbeiten müssen.

→ richtig, aber schwer – beim Sprechen nicht üblich

Was dir niemand sagt: zwei Zeiten in einem Satz

Lehrbücher sagen: „Beim Sprechen Perfekt, beim Schreiben Präteritum“ – und hören auf. Im echten Gespräch passiert Folgendes: **Beide stehen im selben Satz nebeneinander**, und das ist ganz normal.

✓ Ich **war** gestern krank, deshalb **habe** ich nicht **gearbeitet**.

✓ Ich **konnte** nicht kommen, weil ich **gearbeitet habe**.

Die Regeln vermischen sich nicht – **jedes Verb folgt seiner eigenen Regel**. **sein** und die Modalverben stehen im Präteritum, die anderen im Perfekt. Wenn du beides in einem Satz benutzt, stört das kein deutsches Ohr. Es klingt natürlich.

- ① Im **weil**-Satz des zweiten Beispiels geht das Verb ans Ende – und zwar **beide Teile** des Perfekts zusammen: **gearbeitet habe**. Wenn du die Verbstellung im Nebensatz vergessen hast, geh zurück zur weil-Seite.

Was du diese Woche tust

Du musst das Präteritum nicht selbst bilden lernen. Es reicht, wenn du **die sechs Verben zum Reflex machst**. Wenn sie sitzen, klingt dein Deutsch sofort natürlicher.

- Erzähl jeden Abend deinen Tag in drei Sätzen, aber **der erste Satz beginnt immer mit war oder hatte**: Ich **war müde**. Ich **hatte viel Arbeit**.
- Bilde die weiteren Sätze im Perfekt: Ich **habe zwei Stunden gelernt**.
- Füge einen Satz mit „müssen“ hinzu: Ich **musste früh aufstehen**.
- Schreib einmal pro Woche das Präteritum der sechs Modalverben auf – **konnte • musste • wollte • durfte • sollte • mochte**.
- Lies eine deutsche Nachrichtenüberschrift und markiere die Verben im Präteritum. Du bildest sie nicht selbst, du **erkennst** sie.

- ① Als Nächstes kommt der Ort: wo oder wohin – der deutsche Unterschied zwischen „wo“ und „wohin“ und wie man ihn mit dem Kasus zeigt.

Bau den Satz selbst

Tipp die Wörter an und bring sie in die richtige Reihenfolge. Das ist der schwierigste Teil im Deutschen – und es gibt keine Auswahl: **Du** baust den Satz.

WÖRTER ANTIPPEN

WÖRTER ANTIPPEN

WÖRTER ANTIPPEN

TIPPS

Vor dem Test wissen

Der Kern des Themas in drei Zeilen, darunter die häufigsten Fehler.

01

Die sechs Verben stehen auch beim Sprechen im Präteritum

sein · **haben** und vier Modalverben sagt man in der Vergangenheit im Präteritum, nicht im Perfekt. Auch im Alltag.

war · hatte · konnte · musste
· wollte · durfte

02

Regelmäßiges Verb: Stamm + -te

Streich das **-en** vom Infinitiv, hänge **-te** an, dann die Personenendung. **ich** und **er** sind wieder gleich, beide ohne Endung.

machen → machte · wohnen
→ wohnte

03

Dauert es noch an, ist es keine Vergangenheit

Ein Zustand mit **seit**, der weitergeht, steht im Deutschen im **Präsens**.

Ich wohne seit 2020 in Köln.

✗ ~~Ich habe gestern in Berlin gewesen.~~

✓ Ich war gestern in Berlin.

sein bildet das Perfekt nicht mit **haben** und steht beim Sprechen im Präteritum. Zwei Fehler in einem Satz.

✗ ~~Ich wohne seit 2020 in Köln gewohnt.~~

✓ Ich wohne seit 2020 in Köln.

Wenn du noch dort wohnst, steht keine Vergangenheit, sondern das Präsens. Bei **seit** steht Präsens.

✗ ~~Er gebte mir das Buch.~~

✓ Er gab mir das Buch.

✗ ~~Gestern ich arbeitete lange.~~

✓ Gestern arbeitete ich lange.

Ein unregelmäßiges Verb bekommt kein **-te**;
der Stammvokal ändert sich. **geben** → **gab**.

Wenn die Zeitangabe am Anfang steht, bleibt
das Verb an zweiter Stelle – das Subjekt
rutscht dahinter. Die Zeit ändert sich, die
Regel für die Wortstellung nicht.

07 06 : 50

Teste dich

Tipp auf eine Antwort – dann schauen wir gemeinsam, warum sie stimmt.

+16

Thema abschließen: ganzer Test

22 Fragen · mit Zeit · wie in der Prüfung · 60 % schließen das Thema ab



ANZEIGE

728 × 250

GENAU – KEINE REGEL, SONDERN DER MOMENT, IN DEM ES KLICKT.
GENAU · KOSTENLOSE DEUTSCH-BIBLIOTHEK